

„Alle Beteiligten an einen Tisch“

Brühler Grüne kritisieren Entscheidung des Regionalrats zum Phantasialand

BRÜHL. Mit völligem Unverständnis nehmen die Brühler Grünen die Entscheidung im Regionalrat zur Fortführung des Erweiterungsverfahrens für das Phantasialand zur Kenntnis. Demnach wird ein umfangreicher Umweltbericht erstellt, um die optimale Erweiterungsfläche zu finden.

Ein Antrag der Grünen im Regionalrat, zunächst die Verfügbarkeit der beanspruchten landeseigenen Grundstücke abzuklären, war abgelehnt worden. „Hier wird weiter ins Blaue geplant, nach dem Motto ‚Et hätt noch immer jotjejan-ge‘, obwohl der Umweltminister einen Waldverkauf ausschließt. Nun werden weiter Arbeitskraft in Behörden gebunden und Steuergelder ausgegeben für ein Projekt, dass in dieser Form quasi schon ge-

storben ist“, sagt Stadträtin Agnes Niclasen. Das Wirtschaftsministerium habe bei der Anordnung nach einem Moderationsverfahren eine Kompromissbereitschaft auf allen Seiten gefordert. Das sei mit dem Beharren des Phantasialands und seinen politischen Unterstützern auf einer 30 Hektar Erweiterung nicht erfüllt.

Fraktionsvorsitzender Michael vom Hagen betont: „Ein Kräfteressen bringt die Sache nicht weiter. Statt auf das formale Verfahren zu setzen, müssen jetzt alle Beteiligten, also auch die Umweltverbände und Bürgerinitiativen sowie Vertreter der Landesregierung, an einen Tisch, um nach einer pragmatischen Lösung und dem besten Kompromiss zu suchen.“ (wki)

KR 14.10.10